

Niederschrift

über die 26. öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Horrweiler
am Dienstag, 04.12.2012, 19:00 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus in Horrweiler

Anwesenheitsliste

Sitzung am:

04. Dezember 2012

öffentliche Sitzung:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:24 Uhr

nicht-öffentliche Sitzung:

Beginn: 21:24 Uhr

Ende: 22:03 Uhr

Stimmberechtigte:		Anwesend:	
		Ja	Nein
1.	Alfred Linnemann (Ortsbürgermeister, Vorsitzender)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Diether Berwig (bis 20:56h)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Ulrike Christ	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Edgar Daudistel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Ulrich Doll	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Helmut Hessert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Achim Hochtorn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Hans Kern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Rüdiger Menges	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Jürgen Waffenschmidt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	Claudia Wende	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.	Christine Jacobi-Becker (Erste Beigeordnete)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.	Joachim Ritter (Beigeordneter)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwaltung und Gäste:			
Annette Lißmann, FB 4 Zentraler Service		Schriftführerin	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Manfred Scherer		Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Michael Jochim, FB 3 Finanzen		Beauftragter	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Armin E. Rinkewitz, Stabsstelle II, Zentraler Service			<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Simone Elfen, Projektgruppe „Bürgerbus Horrweiler“		§ 35 II GemO	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Eckard Siegfried, Projektgruppe „Bürgerbus Horrweiler“		§ 35 II GemO	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bernhard Brühl, Allgemeine Zeitung			<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Ortsbürgermeister Linnemann eröffnet die 26. Sitzung des Ortsgemeinderates Horrweiler und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, Bürgermeister Manfred Scherer, Frau Elfen und Herrn Siegfried von der Projektgruppe „Bürgerbus Horrweiler“, die Vertreter der Verwaltung und Herrn Brühl von der Presse.

Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 28.11.2012 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Die beiden Vertreter der Projektgruppe Bürgerbus Horrweiler als Sachverständige zum Thema zu hören, wird einstimmig entsprochen. Änderungswünsche zur Niederschrift gibt es nicht, lediglich einen anmerkenden Hinweis, der entsprechend zur Kenntnis genommen wurde.

Der Vorsitzende beantragt Änderung der Tagesordnung, TOP 2 entfällt. Im nicht-öffentlichen Teil kommt ein neuer TOP 11.2 hinzu. Dieser Antrag wird mit 10 JA-Stimmen, 2 NEIN und einer Enthaltung angenommen.

Der Antrag von Ratsmitglied Daudistel, TOP 3 mit TOP 4 zu tauschen, wird mit 5 JA-Stimmen, 6 NEIN und zwei Enthaltungen abgelehnt. Die TOPs 7 und 10 zusammen zu behandeln, ist aus Gründen der Nicht-Öffentlichkeit bei Vertragsangelegenheiten (TOP 10) nicht möglich.

Ein weiterer Antrag von Ratsmitglied Daudistel einen Grundsatzbeschluss hinsichtlich der Wärmedämmung von Altbauten vor Eintritt in die Tagesordnung zu fassen, wird mit 5 JA-Stimmen, 7 NEIN und einer Enthaltung abgelehnt.

Der Antrag von Ratsmitglied Menges vor Eintritt in die Tagesordnung, die Beratungspunkte Friedhof (TOP 5) und Haushalt 2013 (TOP 4) zu tauschen wird mit 9 JA-Stimmen, 3 NEIN und einer Enthaltung angenommen.

Nach Änderung der Tagesordnung verschieben sich alle Beratungspunkte entsprechend.

Anschließend wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Fragen der Einwohner	3
TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen hinsichtlich des Bürgerbus-Projektes	3
TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über den Ausbau des Friedhofs der Ortsgemeinde Horrweiler	4
TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Ortsgemeinde Horrweiler für das Jahr 2013	6
TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer Stellungnahme	8
im zweiten Anhörungsverfahren zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes (LEP IV), Kap. 5.2.1. Erneuerbare Energien	8
TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Versetzung einer Straßenlaterne in der Kirchgasse.....	8
TOP 7: Mitteilungen der Verwaltung	10
TOP 8: Anfragen an die Verwaltung	10

TOP 1: Fragen der Einwohner

Keine.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen hinsichtlich des Bürgerbus-Projektes

Beratungsvorlage: mit Einladungsschreiben nachgesendet Tischvorlage mündlich

1. Sachdarstellung

Der Ortsgemeinderat billigte am 27.09.2012 das Konzept für das Bürgerbus-Projekt und beschloss, einen Projekt-Workshop am 03.11.2012 durchzuführen, zu dem alle Einwohner von Horrweiler öffentlich eingeladen wurden.

40 Personen waren der Einladung gefolgt und zwei Mitarbeiter des Nexus-Instituts moderierten den Vormittag.

Im Ergebnis formierte sich eine Projektgruppe unter Leitung von Eckhard Siegfried, die das Bürgerbus-Projekt mit Unterstützung aller Ratsmitglieder und Einwohner umsetzen will.

Die Projektgruppe wurde vom Ortsbürgermeister eingesetzt. Sie wird ihm und dem Ortsgemeinderat zuarbeiten. Entscheidungen sind jedoch vom Ortsbürgermeister und Ortsgemeinderat nach der Gemeindeordnung zu treffen.

Verwaltung und Ortsbürgermeister haben recherchiert, dass ein geeignetes Fahrzeug ca. 20.000 EUR kosten wird. Die Beschaffung ist jedoch nur möglich, wenn die Kosten durch Spenden gegenfinanziert werden können.

Die Anschaffungskosten müssen als Investition zunächst im Haushalt 2013 etatisiert werden. Für die Refinanzierung wurden bereits erste Spenden zugesagt.

Bürgermeister Scherer berichtet vom heutigen Gespräch mit dem Landrat. Unter Teilnahme von Ortsbürgermeister Linnemann, der Ersten Beigeordneten Jacobi-Becker und Simone Elfen von der Projektgruppe BBH wurde um die finanzielle Unterstützung des für den Öffentlichen Personennahverkehr zuständigen Landkreises geworben.

Anschließend präsentiert Frau Simone Elfen den ausgearbeiteten Projektplan „Bürgerbus Horrweiler“. Dieser wurde allen Ratsmitgliedern ausgehändigt. Er beinhaltet Fakten, die für die Einrichtung eines Bürgerbusses sprechen:

Eine Umfrage ergab, dass zzt. hauptsächlich Schüler und Jugendliche, neben Pendlern und nicht mobilen Einwohnern, diese Einrichtung mit einer Wegstrecke von insgesamt 12,5 km in 21 Minuten (Aspischeim – Horrweiler – Gensingen) nutzen. Für mindestens 24 Schüler war in Aspischeim und für 36 Schüler am Bahnhof in Gensingen (gemessen innerhalb einer Woche) trotz gültiger Fahrkarte „Endstation“, so dass diese Schüler/innen nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause kommen konnten. Diese Zahlen rechtfertigen nach Meinung der Projektgruppe die Einrichtung eines Bürgerbusses.

Mehrere Angebote für ein Fahrzeug liegen der Projektgruppe bereits vor. Die Angebote liegen bei Fahrzeugen mit 6- bis 9-Sitzplätzen. Vorteil eines Fahrzeuges mit lediglich 6 Sitzplätzen: die ehrenamtlichen Fahrer benötigen keinen Personenbeförderungsschein.

Das Ziel der Projektgruppe ist es, mindestens einen Bürgerbus bis Februar 2013 fahren zu lassen.

Ortsbürgermeister Linnemann bedankt sich bei Frau Elfen für Ihren detaillierten Vortrag.

2. Anträge/Anregungen/Stellungnahmen/persönliche Erklärungen

Anschließend diskutieren die Ratsmitglieder und die Fraktionssprecher das Vorhaben.

Die SPD-Fraktion befürwortet einen Bürgerbus. Durch die Projektgruppe würde ein Exempel statuiert und das Bewusstsein für die Notwendigkeit geschärft, dass Mobilität im Ort notwendig ist. Auf die Anbindung mit Bingen solle verzichtet werden, da mit dem Bürgerbus bedarfsgerechter geplant werden könne.

Die Wählergruppe Horrweiler hofft auf eine Gemeinschaftsaktion mit Gensingen und Aspisheim und darauf, als Ortsgemeinde das Projekt nicht alleine finanzieren zu müssen, zumal die Schülerbeförderung Sache des Kreises, nicht der Ortsgemeinde sei. Allerdings stehe der Kreis nicht für die Oberstufenschüler in der Verpflichtung, ergänzt Bürgermeister Scherer.

Die für die Anschaffung des Busses veranschlagten 20.000 € sind bereits im Haushalt 2013 eingestellt.

Diskutiert werden auch die laufenden Kosten für den Bürgerbus. Diese werden mit ca. 6.000 € jährlich prognostiziert. Erfahrungswerte belegen, dass mit dem Bürgerbus in Sprendlingen mehr als die Hälfte dieser Kosten über Spenden gedeckt werden, erklärt Herr Rinkewitz von der Verwaltung.

Daraufhin stimmt der Rat über den Beschlussvorschlag der Verwaltung ab.

3. Beschluss

Der Ortsgemeinderat Horrweiler nimmt die Berufung der Projektgruppe Bürgerbus Horrweiler unter Leitung von Eckhard Siegfried zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die Fahrzeugbeschaffung im Haushalt 2013 vorsorglich 20.000 € bereit zu stellen.

5. Abstimmungsergebnis : 10 JA-Stimmen, 3 Enthaltungen.

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über den Ausbau des Friedhofs der Ortsgemeinde Horrweiler

Beratungsvorlage: mit Einladungsschreiben nachgesendet Tischvorlage mündlich

1. Sachdarstellung

Im September wurde 2002 eine Überplanung der bestehenden Grabfelder A und B vorgenommen. Hintergrund war die Notwendigkeit, neue Grabfelder unter Berücksichtigung aktueller Vorgaben der zuständigen Berufsgenossenschaft auszuweisen.

Ein dementsprechender Vorentwurf zur Neuanlage wurde dem Ortsgemeinderat in seiner Sitzung am 27.09.2012 vorgestellt und Festlegungen hinsichtlich der Urnengrabstätten im Grabfeld F beschlossen.

Bisherige Planung im Jahr 2012:

Der bisherige, am 27.09.2012 dem Rat vorgestellte, Entwurf sieht vor, nach dem derzeit bereits ausgebauten Erschließungsweg, zur Vervollständigung des Grabfeldes, noch eine weitere Grabreihe für Wahlgräber (13,00 x 2,60 m) anzulegen. Nach einem Grünstreifen sollte dann ein Urnenwahlgrabfeld mit 4 Reihen à 13 Felder (52 Urnengräber) errichtet werden. Danach sollten nach Bedarf entsprechend der bestehenden Ausbauplanung weitere Wahlgrabreihen ausgebaut werden.

Änderungsvorschlag zur bisherigen Planung:

Bei einem weiteren Ortstermin hinsichtlich der genaueren Höhenplanung wurde aufgrund der sich derzeit darstellenden Geländesituation folgender Vorschlag gemacht:

Die im ersten oberen Drittel der geplanten Grabfelderweiterung relativ flach abfallende Geländesituation wird nur für normale Wahlgrabreihen vorgesehen, da hierbei die Gräber kein bzw. nur sehr schwaches Gefälle haben sollten.

Dies bedeutet, dass, wie bei der bisherigen Planung auch, in der Zukunft die vierte Reihe und dann im Anschluss vier weitere Grabreihen mit Wahlgräbern vorgesehen werden. Diese fünf zusätzlichen Grabreihen würden zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht ausgebaut, sondern lediglich der Platz hierfür freigelassen.

Erst nach diesen Grabreihen für Wahlgräber werden die vorstehend beschriebenen Urnenwahlgräber baulich angelegt. Damit ist es möglich, das stärker werdende Geländegefälle aufzunehmen und baulich zu integrieren. Die Ruhefrist des am Ende dieses Urnenfeldes noch befindlichen Familiengrabes ist zwischenzeitlich abgelaufen und könnte im Zuge des Ausbaues in Absprache mit der betroffenen Familie abgeräumt werden.

Die Wege zwischen den Urnengrabreihen werden in einer Breite von 1,0 m ausgebaut, sodass auch eine Zuwegung für Rollstuhlfahrer möglich wäre. Dies wurde in einem Gespräch mit dem Behindertenbeauftragten Verbandsgemeinde, Herrn Limpert, einvernehmlich besprochen.

Ergänzend zu diesem Vorschlag schlagen die Verwaltung sowie der Ortsbürgermeister mit seinen Beigeordneten vor, im Hinblick auf die sich veränderte Bestattungskultur, unterhalb des dann entstehenden Urnenwahlgrabfeldes noch ein pflegefreies Urnenfeld (sog. Plakettenfeld) mit anzulegen. Dieses Feld wird als reines Rasenfeld mit eingelassenen, kleinen Grabplatten, die übermäht werden können, angedacht. Damit würde die Gemeinde ein zusätzliches Angebot und eine Alternative zu dem von der DFG betriebenen Urnenfeld schaffen. Auf diesem zusätzlich geschaffenen pflegefreien Urnenfeld besteht damit die Möglichkeit Einzelurnen mit jeweiliger Namenstafel zu bestatten.

Die Einbeziehung des in diesem Bereich noch länger befindlichen Familiengrabes in die neu zu schaffende Rasenfläche wird von der betroffenen Familie sogar positiv bewertet.

Die Kosten für den Bau des grün eingezeichneten „Erweiterungsbereich 2012“ werden von der Bauverwaltung auf ca. 11.000,- bis 13.000,- € geschätzt.

Im Haushalt für 2013 sind 12.000,- € für die Erweiterung des Friedhofes vorgesehen. Der Auftrag für die Ausführung kann nach Genehmigung des Haushaltsplanes 2013 erteilt werden.

2. Anträge/Anregungen/Stellungnahmen/persönliche Erklärungen

Ratsmitglied und Planer Menges erläutert die Änderungen zur bisherigen Friedhofs-Neuüberplanung wie oben in der Sachdarstellung beschrieben.

Die Abräumung derzeit noch vorhandener Gräber kann mit Zustimmung der Eigentümer erfolgen.

Danach beschließt der Rat.

3. Beschluss

Die Ortsgemeinde Horrweiler beschließt die Überplanung des Grabfeldes B in der vorgestellten Form. Dies bedeutet Ausweitung des bestehenden Grabfeldes um fünf weitere Grabreihen für Wahlgräber, danach die Anlage von vier Reihen mit Urnenwahlgräbern und daran anschließend die Anlage eines pflegefreien Urnengrabfeldes gemäß der in der Planungsunterlage dargestellten Form und Ausdehnung.

Die sich daran anschließende Fläche kann in späteren Jahren, je nach Bedarf für Urnengräber oder für Gräber für Erdbestattungen, ausgestaltet werden.

In 2012/2013 sollen in einem ersten Bauabschnitt die Urnengräber und das pflegefreie Urnenfeld ausgebaut werden. Die Ortsgemeinde beauftragt die Verwaltung, eine Ausschreibung des in der Planunterlage mit Erweiterungsbereich 2012 bezeichneten Teils zu veranlassen.

4. Abstimmungsergebnis: einstimmig.

TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Ortsgemeinde Horrweiler für das Jahr 2013

Beratungsvorlage: mit Einladungsschreiben nachgesendet Tischvorlage mündlich

1. Sachdarstellung

Zu diesem Punkt erteilt Ortsbürgermeister Linnemann dem Vertreter der Fachabteilung Finanzen, Michael Jochim, das Wort.

In der Haushaltssatzung 2013 der Ortsgemeinde Horrweiler werden die Erträge im Ergebnishaushalt mit 1.403.540 € und die Aufwendungen mit 1.398.540 € festgesetzt.

Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.000 € ab. Damit sind die Voraussetzungen der Gemeindehaushaltsverordnung erfüllt.

Das positive Ergebnis steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der verbesserten Ertragssteigerung.

Die gute konjunkturelle Lage und der damit verbundene positive Trend am Arbeitsmarkt begründet nach der Steuerschätzung für 2013 die Mehreinnahmen. Zum Vorjahr ergibt sich eine Steigerung von 11,5 % an dem zu verteilenden Aufkommen an der Umsatz- und Einkommenssteuer sowie Ausgleichsleistungen. Dies entspricht einer Summe von rund 43.000 €.

Im Finanzhaushalt belaufen sich die ordentlichen Einzahlungen auf 1.318.740 €. Dem gegenüber stehen die Auszahlungen in Höhe von 920.550 €. Es ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 398.190 € als Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen, der früheren freien Finanzspitze. Aus diesem Überschuss kann der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 370.650 € gedeckt werden.

Der Finanzhaushalt schließt mit einem Überschuss in Höhe von 27.540 € ab.

Der Stand des Eigenkapitals beläuft sich zum Ende des Haushaltsjahres 2013 auf voraussichtliche 2.862.378 €.

Die Steuersätze bleiben in diesem Jahr unverändert. Die Schlüsselzuweisungen betragen in diesem Jahr 21.700 €.

Die Kreisumlage wird von 35 % um 0,5 % auf 34,5% gesenkt; der Beitrag zur Kreisumlage beträgt im kommenden Haushaltsjahr voraussichtlich 162.370 €.

Die Verbandsgemeindeumlage bleibt in 2013 mit 38% unverändert und wird in Höhe von rund 178.850 € erwartet. Die Gewerbesteuerumlage wird mit ca. 9.750 € erwartet.

An Krediten sind im kommenden Haushaltsjahr 2013 zur Finanzierung der Grundstückskäufe für das Neubaugebiet „Zu Gehren“ vorsorglich 200.000 € bereitgestellt.

Der Ergebnis- und Finanzhaushalt der Ortsgemeinde Horrweiler ist ausgeglichen.

Ortsbürgermeister Linnemann bedankt sich bei Herrn Jochim für seine Ausführungen.

2. Anträge/Anregungen/Stellungnahmen/persönliche Erklärungen

Der Rat diskutiert verschiedene Aspekte aus dem Haushalt 2013.

Dieser rät zu umsichtigem Umgang mit den im Haushalt bereitgestellten Geldern. Diese seien zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit der Ortsgemeinde Horrweiler in den Haushalt eingestellt worden. Somit werden auch die Kreditaufnahmen sowie die Einstellung der Mittel für die LED-Beleuchtung gerechtfertigt.

Einig ist sich der Rat im Hinblick auf die grundsätzliche Umstellung auf LED-Beleuchtung, warnt jedoch vor vorschneller Umstellung und rät die Entwicklung der LED-Technik noch abzuwarten.

Ratsmitglied Daudistel beantragt, im Haushalt 2013 einen Sperrvermerk bei der Ausgabeposition für den Bürgerbus anzubringen: Der Betrag über 20.000 € solle erst ausgezahlt werden, wenn entsprechend Spendengelder gedeckt sind.

In der Diskussion modifiziert er seinen Antrag und reduziert die Summe, der ein Sperrvermerk auferlegt werden solle, auf 75 % der Gesamtsumme von 20.000 €.

Dieser Antrag wird mit 1 JA-Stimme, 9 NEIN-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Diskutiert wird auch die Aufstockung der Personalkosten für den Kindergarten in Höhe von 39.000 €, die mit der Erhöhung von Arbeitsstunden begründet wird.

Detailfragen zum Haushalt wurden vom Finanzfachmann Jochim klärend beantwortet.

Im Hinblick auf die erwarteten Gelder der Deutschen Friedhofsgesellschaft erklärt Ortsbürgermeisters Linnemann auf eine Anfrage aus dem Rat, dass die Mittel dazu noch nicht geflossen seien.

Ratsfrau Wende schlägt vor, die Gelder für die Straßeneinläufe für die Dachsanierung am Dach über dem Hof des Dorfgemeinschaftshauses zu verwenden.

Zum Thema Bauhof schlägt Ratsmitglied Menges vor, zunächst eine Bestandsaufnahme darüber zu machen, welcher Platzbedarf im Bauhof überhaupt benötigt werde.

Ergänzend beantragt er die Einstellung zusätzlicher finanzieller Mittel in Höhe von 3.000 € in den Haushalt. Dieser Antrag wird mit 3 JA-Stimmen, 9 NEIN-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Nach Aussage von Herrn Jochim sind bereits 3.450 € für den Bauhof in den Haushalt eingestellt.

Daraufhin stimmt der Rat über den gesamten Haushalt ab.

3. Beschluss

Der Ortsgemeinderat Horrweiler beschließt die vorliegende Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013.

4. **Abstimmungsergebnis:** 10 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer Stellungnahme im zweiten Anhörungsverfahren zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes (LEP IV), Kap. 5.2.1. Erneuerbare Energien

Beratungsvorlage: mit Einladungsschreiben nachgesendet Tischvorlage mündlich

1. **Sachdarstellung**

Das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung hat unter dem Datum vom 08.10.2012 das zweite Anhörungsverfahren für die Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms eingeleitet und gibt der VG und den Ortsgemeinden Gelegenheit, bis zum 30.11.2012 Stellung zu nehmen bzw. Anregungen und Bedenken mitzuteilen.

Zusammen mit der Einladung haben alle Ortsgemeinderatsmitglieder das Schreiben von Frau Ministerin Lemke und den Entwurf „Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV) Kap. 5.2.1. Erneuerbare Energien, 2. Anhörung zur Kenntnisnahme erhalten.

In Auswertung der vorgenannten Unterlagen hat die Verwaltung die Stellungnahme vorbereitet.

2. **Anträge/Anregungen/Stellungnahmen/persönliche Erklärungen**

Der Rat nimmt kurz Stellung und erkennt keine neuen Vorteile für Horrweiler. Die ausgewiesenen Ausschlussgebiete betreffe Horrweiler nicht und Windenergieanlagen stehen nicht zur Debatte.

Bürgermeister Scherer weist vorsorglich auf die Absicht hin, die durch die Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes gewährleistet werden soll: die Stärkung der kommunalen Mitbestimmung und der Planungshoheit durch die Ortsgemeinden. Sollte die Stellungnahme nicht zur Kenntnis genommen werden, entscheidet die Planungsgemeinschaft – möglicherweise ungewollt gegen die Wünsche der Ortsgemeinde.

Anschließend stimmt der Rat ab.

3. **Beschluss**

Der Ortsgemeinderat Horrweiler hat das zweite Anhörungsverfahren für die Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV) Kap. 5.2.1. Erneuerbare Energien“ zur Kenntnis genommen und beschließt die den Ratsmitgliedern vorgelegte Stellungnahme.

4. **Abstimmungsergebnis:** 5 JA-Stimmen, 4 NEIN-Stimmen und 3 Enthaltungen.

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Versetzung einer Straßenlaterne in der Kirchgasse vor dem „Ev. Pfarrhaus Horrweiler“, Kirchgasse 9, Flur 1 Nr. 121 im Rahmen einer Wärmedämmmaßnahme

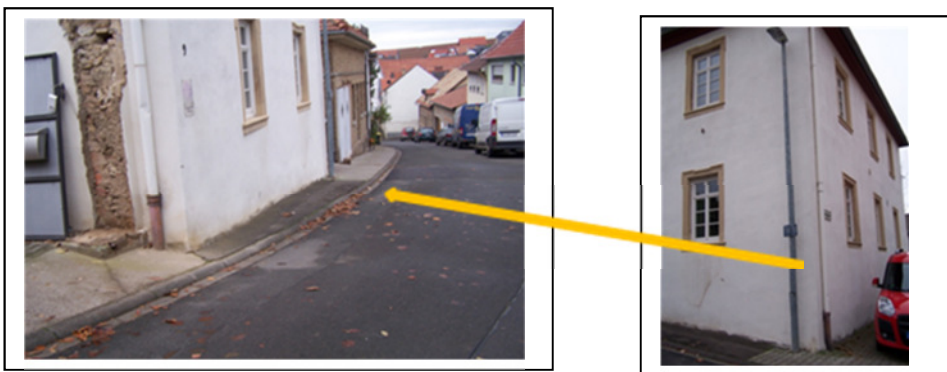
1. Sachdarstellung

Die Evangelische Kirchengemeinde Horrweiler-Aspishem als Eigentümerin des Pfarrhauses in der Kirchgasse 9, Horrweiler, plant eine Fassadendämmung ihres Anwesens.

Eine vor dem Haus stehende Laterne müsste hierfür dauerhaft ca. 17 cm nach vorne versetzt werden.

Im Zuge eines Ortstermins mit dem EWR stellte sich heraus, dass der Laternenpfosten infolge einer erheblichen Beschädigung des Masttürchens erneuert werden muss. Der Verursacher konnte nicht ermittelt werden.

Da die Ev. Kirchengemeinde um Versetzung der Leuchte bittet, schlägt die Verwaltung vor, die Kosten für die Tiefbauarbeiten zwischen Kirchengemeinde und Ortsgemeinde zu teilen. Die Kosten für einen neuen Laternenpfosten muss die Ortsgemeinde ohnehin tragen.



2. Anträge/Anregungen/Stellungnahmen/persönliche Erklärungen

Der Ortsgemeinderat Horrweiler berät nach Vorlage des Kostenvoranschlages die Aufteilung der Kosten zwischen der Ortsgemeinde Horrweiler und der Evangelischen Kirchengemeinde.

Während der Diskussion beantragt Ratsmitglied Daudistel, sich als Ortsgemeinde an den Tiefbaukosten nicht beteiligen zu wollen; die Kirche solle als Veranlasser die Kosten für die Tiefbauarbeiten in Höhe von 690 € voll tragen.

Dieser Antrag wird mit 10 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

3. Beschluss

Der Ortsgemeinderat stimmt dem Versetzen der Straßenlaterne in der Kirchgasse vor dem „Ev. Pfarrhaus Horrweiler“ unter der Voraussetzung zu, dass die Kirche die Kosten für die Tiefbauarbeiten in voller Höhe trägt.

4. Abstimmungsergebnis: einstimmig.

TOP 7: Mitteilungen der Verwaltung

Der Vorsitzende teilt mit:

- 7.1. Die von Ratsmitglied Daudistel in der 25. Sitzung des Ortsgemeinderates vom 27.09.2012 gestellten 12 Fragen wurden schriftlich und mündlich beantwortet.
- 7.2. Am Winterbornweg wurden Bäume gefällt; als Ausgleichsmaßnahme wurden von der Fa. Weil aus Ingelheim wiederum Bäume und Sträucher angepflanzt.
- 7.3. Die Heizung im Rathaus ist installiert.

TOP 8: Anfragen an die Verwaltung

- 8.1. Ratsmitglied Hessert bittet um eine Ausfertigung der Niederschrift des Landwirtschaftsausschusses. Der Vorsitzende erklärt, dieses Treffen war keine offizielle Ausschusssitzung, da nur telefonisch eingeladen wurde.
- 8.2. Die Anfrage zu den Kindergartenzahlen wurde von Herrn Kehr, Bürgerservice, schriftlich beantwortet und allen Ratsmitgliedern ausgeteilt. In seiner Ausarbeitung wird die Entwicklung der KiGa-Zahlen ersichtlich. Das Platzangebot wird für das kommende Jahr 2013 als ausreichend bewertet, so dass auch Kinder aus Aspisheim aufgenommen werden können.
- 8.3. Die Kosten für das Bürgerfest belaufen sich auf Anfrage von Ratsmitglied Hessert und Aussage des Vorsitzenden auf 2.000 €.
- 8.4. Ratsmitglied Hessert erkundigt sich weiter nach der Sammelaktion für die Kriegsgräberfürsorge. Sie ist aus Mangel an Interesse, die Gelder einzusammeln, eingestellt worden, erklärt der Vorsitzende.
- 8.5. Auf die Frage von Ratsfrau Christ, ob das Jugendhaus wieder geöffnet werde, wird sich der Vorsitzende mit dem das Jugendhaus betreuenden Vorstand in Verbindung setzen.
- 8.6. Ratsfrau Christ fragt, ob der neue Kinderspielplatz bespielt werden kann. Ortsbürgermeister Linnemann versichert, dass er frei gegeben ist.
- 8.7. Weiter erkundigt sie sich, ob die Eigentümer an der Abräumung der Gräber bereits ihren finanziellen Beitrag geleistet hätten. Bisläng noch nicht, gibt der Vorsitzende zur Antwort.
- 8.8. Ratsmitglied Daudistel erkundigt sich nach den Fördermitteln über die Ehrenamtsförderung zur Instandsetzung der Grünflächen am Hechtbrunnen. Aufgrund der Gemeinnützigkeit ist es nicht möglich über den Förderverein für spezielle Projekte Mittel aus der Ehrenamtsförderung zu beantragen, erklärt der Vorsitzende auf Ergänzung durch Ratsmitglied Ritter.
- 8.9. Ferner fragt er, ob die anonymen Grabfelder in die Änderungen in die Friedhofssatzung eingetragen sind. Darauf erklärt der Vorsitzende, ein Grabfeld würde dazu ausgewiesen, es müsse lediglich noch im Friedhofsplan eingetragen werden, wo sich genau dieses Grabfeld befindet.
- 8.10. Auf eine weitere Frage von Ratsmitglied Daudistel, ob die Diakonie ein Angebot über die Grünflächenpflege abgegeben habe, erklärt der Vorsitzende, noch keine konkretes Angebot vorliegen zu haben; jedoch könnte die Grünflächenpflege auf Stundenbasis für

dieses Jahr 2013 durchgeführt und abgerechnet werden. Für das kommende Jahr 2014 könne ein Angebot gemacht werden.

- 8.11. Auf die Frage, warum die Erzieherinnenstelle bis 31.07.2013 befristet ist, antwortet der Vorsitzende, weil es so gewünscht war.

Ende des öffentlichen Teils um 21:24 h.

Vorsitzender:

Schriftführerin:

(Alfred Linnemann)
Ortsbürgermeister

(Annette Lißmann)